

# Kerstin Kassel

A close-up photograph of a bronze sculpture. The central focus is a hand, possibly a child's, holding a small, dark, rounded object. The bronze has a dark, patinated surface with some lighter, golden-brown highlights where the light catches the edges and curves. The background is a dark, heavily textured surface, possibly another part of the sculpture or a wall, with intricate, swirling patterns.

Von der Idee, der Geschichte  
zur Zeichnung,  
zur **Bronzeskulptur**

Am Beispiel Abraham Wolfgang Kufner - Denkmal in Betzenstein



Die historischen Daten, ein Einblick in das Schaffenswerk des Künstlers und ein Portrait (möglich sind ebenfalls Sagen, Legenden, Erzählungen, Illustrationen, etc.)

bilden die Grundlage für Skizzen und Zeichnungen.

In **künstlerischer Auseinandersetzung** entstehen so die Entwürfe für die Skulptur.

*Am Beispiel Kufner:*

*Portrait von Vorgabe übernommen, Seine Frau (Ansicht von einer Radierung entnommen) liegt ihm verbildlicht am Herzen, seine 6 Kinder sind in abstrahierter Form dargestellt, die Windmühle (in Betzenstein), die er besaß, einige seiner Arbeiten (Szenen aus der Zauberflöte, der Neufranke und ein Steckenpferd) sind künstlerisch eingearbeitet, auf dem Rücken trägt er das Selbstbildnis Dürers (Kopie-Legende) und in den Händen hält er sein Werkzeug (Stichel und Palette).*

*Die Figur ist auf Wunsch kompakt (Angst vor Vandalismus) dargestellt.*

*Eine Reise durch die Skulptur in das Leben der Person.  
Zu sehen, zu suchen und zu ertasten!*

Es folgt eine Auswahl, Gespräche, Veränderungen, Ideen ...





Ideen nehmen Form in  
Originalgröße in **Ton** an.

Präsentation und  
Gespräche,  
Veränderungen, etc..  
Festlegung



Silikonnegativform, daraus  
**Wachs**figur

Kleine Veränderungen sind  
möglich.

Dann Guß -  
Wachsausschmelzverfahren



**Bronzeskulptur**  
Entscheidung für Patina  
(versch. Farben), Politur, etc.

Fertig zur Präsentation

Eine ganzheitliche Gestaltung und Beratung ist gerade im öffentlichen Raum sehr wichtig. Ein Gesamtkunstwerk entsteht, welche sich harmonisch einfügt - die Art des Sockels der Skulptur und das nähere Umfeld können auf Wunsch im engen Kontakt mit Baufirmen etc. beraten und entworfen werden.

*Am Beispiel  
Küfner-Denkmal:  
Hier wurde der gesamte  
Platz neu gestaltet (ALE  
Oberfranken) und unter  
Beratung der Künstlerin in  
die endgültige Form (inkl.  
Bepflanzung) gebracht.  
Der Sockel der Skulptur -  
ein Findling vor Ort, spiegelt  
den Ort wider, auf dem der  
„kleine“ „Große“ Mann  
steht... ein Bürger unter den  
Bürgern.*



Um das Gesamtbild abzurunden kann auf Wunsch ein erläuterndes ansprechendes Schild/Tafel (Digitaldruck auf AluDibond Platte) in enger Zusammenarbeit z.B. mit Heimatforschern, Historikern, etc. angefertigt werden.

Am Beispiel Kufner:



Positions- und Größenfestlegung mit einem Entwurf ...

**Abraham Wolfgang Kufner**  
Kupferstecher, Kunsthändler und Verleger  
1760-1817

**Eine Legende besagt**  
„Um das Jahr 1798 erhielt der Betzensteiner Künstler Abraham Wolfgang Kufner vom Nürnberger Rat den Auftrag, das Gemälde Albrecht Dürers „Selbstportrait mit Peltschaube“ aus dem Jahr 1500 zu kopieren. Kufner benützte die Gelegenheit, das Original zu behalten und seine Kopie dem Rat zurückzugeben. Er ging dabei raffiniert vor: Das Portrait, auf Holz gemalt, war, zum Beweis seiner Echtheit, auf der Rückseite mit dem Siegel der Reichsstadt versehen. Kufner trennte nun die Rückwand mit dem Siegel ab und malte auf diese seine Kopie, die er als Original zurückgab. Das Original verkaufte er später nach München, wo es noch heute in der Alten Pinakothek zu sehen ist.“

**Die Tatsachen - geschichtliche Hintergründe**  
Nützlich von der Legende ist zunächst:  
Bislang ist nur, dass 1811 - während der zweiten französischen Besetzung der Reichsstadt Nürnberg - der Kunst-Beschützer der damaligen Reichsstadter Restaurierungsregierung Franziska Maria Nevele das Dürer-Gemälde aus dem Jahre 1500 konfiszieren wollte. Historiker nehmen an, dass Kufner als Kunsthändler eine Kopie des Dürer-Selbstportraits beschaffen konnte, das dem Kunstsammler Nevele ausgereicht wurde und dieser als vermeintliches Original nach Frankreich in den Louvre nach Paris schickte. Damit war das Original selbstlos in verfallenen Zustand, aber es bestand die Gefahr der Entdeckung der Verfälschung und die Bestrafung der daran Beteiligten durch die Franzosen.  
Dabei war auch das Leben A.W. Kufners gefährdet, denn er konnte das Geheimnis des verfallenen Dürer-Originals.  
Erst 1920 - wiederum durch die Mithrasen-Schüler der Reichsstadt - gelang es A.W. Kufner, zusammen mit dem Restaurierungsleiter der Reichsstadt Nürnberg, Dr. Gg. Gustav Petz von Lichendorf, das Original nach München zu verschaffen. Damit war auch die Gefahr einer Bestrafung durch die Franzosen gebannt.  
Heutzutage, durch dessen Notverkauf, hängt heute das Original des Dürer-Selbstportraits in der Alten Pinakothek in München. Somit - ohne das jährliche Eingreifen von A.W. Kufner - wäre wohl heute das Nürnberger Dürer-Original dauerhaft im Louvre in Paris.

**Der Künstler -Abraham Wolfgang Kufner**  
Abraham Wolfgang Kufner wurde am 2. Februar 1760 in der Stadtküche Betzenstein (heute Haus gegenüber als Sohn des damaligen Bäckers geboren.  
Als Dreizehnjähriger kam er nach Nürnberg zu einem Kaufmann in die Lehre.  
Am 24. November 1779 schickte sich Kufner als Student an der Universität Altdorf (heute Uni) ein und bewarb sich um die Stelle eines Universitätsbibliothekars.  
Er wurde am 14. April 1781 an die Universität Erlangen ins Fach Mathematik.  
Sein Können als Kupferstecher machte ihn so bekannt, dass er beauftragt wurde, die Umrahmung des Dürer-Zuwendbriefes 1795 von Maximal mit acht Kupferstichen zu illustrieren.  
1804 übernahm Kufner als Kunsthändler einen schriftlichen Briefwechsel mit Johann Wolfgang von Goethe.  
Mit dem Restaurierungsleiter der Reichsstadt Nürnberg, Dr. Georg Gustav Petz von Lichendorf übernahm Kufner am 15. Juli 1805 der Kupferstecher-Gewerbe in Nürnberg und auch einige im Fürstlichen Schloss Museum Fachbereich, aber er arbeitete im Kupferstecher-Kunsthändler der Kunstsammlungen der Stadt Erlangen.  
Für den Nürnberger Mundartdichter Konrad Gindorf illustrierte Kufner zahlreiche Gedichte.  
Er verstarb am 8. Oktober 1817 in Ingolstadt.  
Viele seiner Kupferstiche und Zeichnungen befinden sich heute noch in Bibliotheken, Archiven und Museen, eine besondere Anzahl davon im Deutschen Nationalarchiv Nürnberg und auch einige im Fürstlichen Schloss Museum Fachbereich, aber er arbeitete im Kupferstecher-Kunsthändler der Kunstsammlungen der Stadt Erlangen.  
Die Restaurierungsarbeiten am Kupferstich „Selbstportrait mit Peltschaube“ von Albrecht Dürer wurden im Jahr 1920 durch die Mithrasen-Schüler der Reichsstadt Nürnberg durchgeführt und am 15. Juli 1905 durch den Kupferstecher-Gewerbe in Nürnberg und auch einige im Fürstlichen Schloss Museum Fachbereich, aber er arbeitete im Kupferstecher-Kunsthändler der Kunstsammlungen der Stadt Erlangen.  
Mehr zum Betzensteiner Künstler Abraham Wolfgang Kufner erfahren Sie in der Broschüre im Historischen Museum, 44. Oberer Markt oder auf [www.betzenstein.de](http://www.betzenstein.de)

... das fertige Schild.

## Lebenslauf

1973 geboren in Nürnberg

März-August 1995 Schülerin des Künstlers Enrico Fornaini in Pisa, Italien

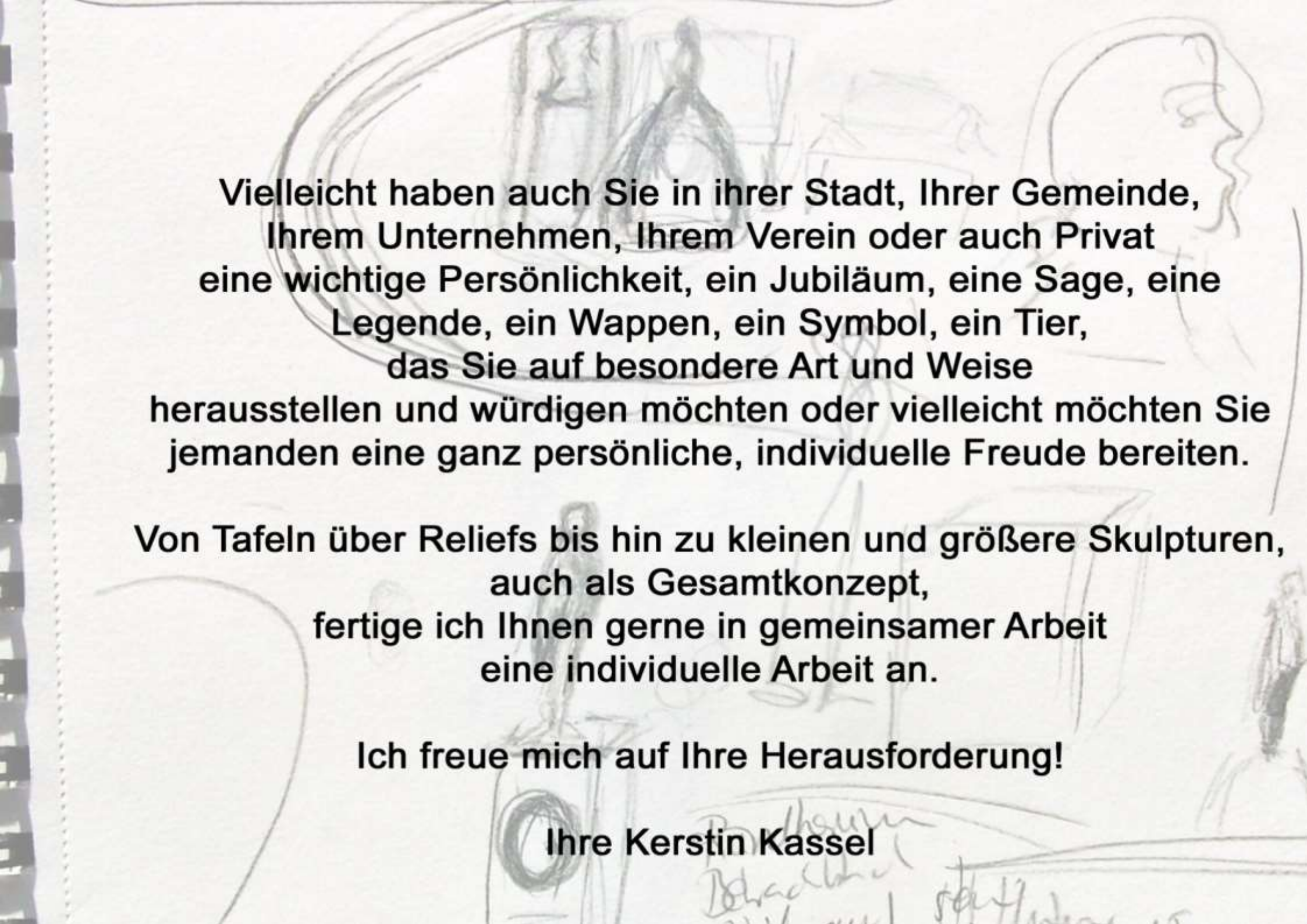
1995 – 1999 Accademia di Belle Arti (Akademie der bildenden Künste) in Florenz, Italien in der Fachrichtung Malerei (Radierung, Kunstgeschichte und Fotografie, Design, Massenmedien, Pädagogik, Malerische Techniken, Marmorbildhauerei u. Geschichte und Symbolik der Musik)

Juli 1999 Diplom der Accademia di Belle Arti di Firenze in Malerei (mit den Hauptfächern Kunstgeschichte, Anatomie und Drucken)

Seit 1999 Freischaffende Künstlerin

*ausführlicher Lebenslauf und Ausstellungen unter:  
[www.kassel-kunst.de](http://www.kassel-kunst.de)*





**Vielleicht haben auch Sie in ihrer Stadt, Ihrer Gemeinde,  
Ihrem Unternehmen, Ihrem Verein oder auch Privat  
eine wichtige Persönlichkeit, ein Jubiläum, eine Sage, eine  
Legende, ein Wappen, ein Symbol, ein Tier,  
das Sie auf besondere Art und Weise  
herausstellen und würdigen möchten oder vielleicht möchten Sie  
jemanden eine ganz persönliche, individuelle Freude bereiten.**

**Von Tafeln über Reliefs bis hin zu kleinen und größere Skulpturen,  
auch als Gesamtkonzept,  
fertige ich Ihnen gerne in gemeinsamer Arbeit  
eine individuelle Arbeit an.**

**Ich freue mich auf Ihre Herausforderung!**

**Ihre Kerstin Kassel**



Feierliche Enthüllung des Kufner-Denkmals durch:  
Dr. Matthias Henkel, Direktor (bis 2013) der museen  
der stadt nuernberg, Bürgermeister Claus Meyer,  
Heimatforscher Karl-Heinz Fietta und der Künstlerin  
Kerstin Kassel

# Kerstin Kassel

*Atelier Piscina*

Am Rosenberg 12  
91338 Oberrüsselbach

0170-5821927  
kk@kassel-kunst.de

[www.kassel-kunst.de](http://www.kassel-kunst.de)